



Markus Weber engagiert sich auch im Familienbetrieb stark für die Ausbildung. Hier bespricht er mit einem Lernenden die nächsten Arbeitsschritte für das Eindecken.

**Grundbildung** Milizlehrer sind eine wichtige Stütze für das Bildungszentrum Polybau. Einer von ihnen ist Dachdeckermeister Markus Weber, der auf Umwegen seine neue Berufung fand.

## «Als Milizler kennst du den Alltag»

Text und Interview: Michael Staub | Fotos: Michael Staub

Im folgenden Interview berichtet Markus Weber, Dachdeckermeister und Milizlehrer am Bildungszentrum Polybau, über seinen Schulalltag und wir erfahren, wie er auf Umwegen seine neue Berufung gefunden hat.

### » Warum bist du Milizlehrer geworden?

Ich habe gut 20 Jahre lang das Thema «praktische Naturschieferarbeiten» unterrichtet und wollte meine Instruktor-karriere beenden. Doch dann musste ich mich 2015 einer schweren Rückenoperation unterziehen und mich beruflich umorientieren. Das Bildungszentrum

Polybau hat mich mit offenen Armen als Milizlehrer empfangen. Zu Beginn unterrichtete ich 30 Prozent, nun sind es schon 40 Prozent. Daneben arbeite ich 60 Prozent in unserem Familienbetrieb.

### » War der Wechsel von der Baustelle ans Lehrerpult einfach?

Es war eine grosse Umstellung für mich, die Baustelle mit dem Büro zu tauschen. Meine Kollegen und die Schulleitung beim Bildungszentrum haben mich aber unglaublich unterstützt, so gesehen war es leicht. Zu beissen hatte ich hingegen beim Thema Digitalisierung. Computer,

Beamer, Software – davor hatte ich grossen Respekt.

### » Und heute?

Ich habe mich hineingekniet und schliesslich grossen Spass daran gefunden. Heute nennen mich die Lernenden «Mister Kahoot», weil ich bei jedem Thema zur Wissenssicherung ein Kahoot-Quiz einsetze. Daneben nutze ich Teams, Whatsapp, E-Mail und die «Learning Apps», um meinen Klassen das ganze Material digital zur Verfügung zu stellen. Das ist ein grosser Aufwand, auch zeitlich, aber ich leiste ihn gerne.

» Wer Freude am Beruf hat und diese auch weitergeben will, kann als Milizlehrer viel bewirken.

Markus Weber, Milizlehrer am Bildungszentrum Polybau Ost



Seite an Seite mit den Lernenden: Bei der Arbeit auf der Baustelle vermittelt Markus Weber das «Gspüri» für das richtige Arbeiten.

» War der Altersunterschied zu den Lernenden für dich ein Problem?

Zu Beginn hatte ich Bedenken, ob ich akzeptiert werde. Ich bin ja doch schon Mitte 50. Aber dann merkte ich schnell, dass es die Lernenden unglaublich schätzen, wenn jemand aus der Praxis dasteht, der ihren Alltag kennt. Ich weiss, wie es auf dem Dach ist, ich habe auch Handwerkerhände und kenne die Themen, auf die sie im Betrieb oder in der Schule stossen. Ich baue Beispiele aus der Praxis ein und zeige Fotos von Defekten oder Fehlern. So erhalten die Lernenden ein gutes «Gspüri» für das richtige Arbeiten. Das wird sehr geschätzt, und das lassen sie mich auch spüren.

» Gibt es für dich als Milizlehrer auch Schattenseiten?

Ja, ich benötige viel mehr Zeit für die Vorbereitung, das Korrigieren und die Nachbereitung. Die Berufsschullehrer, die das jeden Tag machen, sind viel schneller als ich mit meinem Teilzeitpensum. Da wird halt nicht jede Stunde bezahlt, ich mache auch vieles für den Unterricht in meiner Freizeit. Das ist es mir aber wert, denn ich habe nach wie vor grosse Freude am Beruf und auch an unseren Lernenden.

» Wie hat sich deine Rolle im Familienbetrieb verändert?

Wir mussten das alle gemeinsam herausfinden. Ich darf nicht mehr schwere körperliche Arbeiten über längere Zeit ausführen, das lässt mein Rücken nicht zu. Mit der Zeit fand ich allerdings meine Nische. Ich bin einerseits für die Ausbildung unserer Lernenden zuständig, andererseits unterstütze ich unsere Teams bei allerlei Arbeiten und bei der Planung. Das funktioniert recht gut.

» Kannst du die Tätigkeit als Milizlehrer deinen Kollegen empfehlen?

Ja, sicher. Wer Freude am Beruf hat und diese auch weitergeben will, kann als Milizlehrer viel bewirken. Ich denke, dass uns die Jungen gut akzeptieren und wir ihnen helfen können, ihre Ausbildung erfolgreich abzuschliessen. Zum Job gehört viel unbezahlte Arbeit, aber dafür gibt es sehr viel Wertschätzung. Wenn ich unterwegs bin und mich die Ehemaligen sehen, winken sie mir zu, rennen mir schon fast nach und wollen mit mir plaudern. Das sind schöne Momente. Da merkst du, dass du etwas bewirken konntest.

## ZUR PERSON



### Markus Weber

Markus Weber ist diplomierter Dachdeckermeister und mit seinen Brüdern Rolf und Beat Weber sowie Stefan Suter Mitinhaber der Gebr. Weber AG in Ostermündigen BE. Das Unternehmen feiert 2023 sein 100-jähriges Bestehen. Kurz nach der Lehre besuchte Markus Weber die Naturschieferschule in Angers FR und instruiert am Bildungszentrum Polybau seit über 30 Jahren das entsprechende Modul. Seit 2015 ist er als Milizlehrer am Bildungszentrum Polybau für zwei Klassen zuständig.